

AG Hospizarbeit und Sterbebegleitung im Diakonischen Werk in Kurhessen-Waldeck

Die Begleitung Sterbender, ihrer Angehörigen und Trauernder gehört schon immer zu den Aufgaben der Kirche und ihrer Diakonie in der Nachfolge Jesu Christi. Ambulante Hospizgruppen und stationäre Hospize haben sich auch im Bereich unserer Landeskirche dieser Aufgabe unter heutigen gesellschaftlichen Bedingungen in besonderer Weise angenommen. Einige dieser Gruppen haben sich zur Arbeitsgemeinschaft für Hospizarbeit und Sterbebegleitung im Diakonischen Werk in Kurhessen-Waldeck zusammengeschlossen.

Die „AG Hospiz“ will diakonische Hospizdienste in Kurhessen-Waldeck unterstützen und sieht in Ergänzung zu anderen Interessenvertretungen in Hessen vor allem drei Schwerpunkte ihrer Arbeit.

Sie möchte

1. das Hospizthema im Bereich von Kirche und Diakonie durch kompetente und verantwortliche Ansprechpartner vertreten,
2. sich über gemeinsame diakonische Standards und Inhalte der Arbeit verständigen und
3. auf eine stärkere Wahrnehmung der Hospizarbeit in der kirchlichen Öffentlichkeit hinwirken.

Die Arbeitsgemeinschaft ist offen für alle Hospizgruppen im Bereich der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, die als kirchliche Gruppen oder selbständige Träger Mitglied im Diakonischen Werk sind.

Titelbild: Quelle: Gerti G./www.photocase.de

LEITUNG

Studienleiter Pfarrer Dr. Georg Hofmeister,
Evangelische Akademie Hofgeismar

Pfarrer Gerd Bechtel, Diakonisches Werk in
Kurhessen-Waldeck, Kassel

FESTE ZEITEN

8.15 Uhr Frühstück – 13.00 Uhr Mittagessen –
14.30 Uhr Kaffee – 18.00 Uhr Abendessen

ANMELDUNG (zu Tg.Nr. 08111)

Schriftlich bis zum 30.05.2008: Evangelische Akademie,
Gesundbrunnen 8, 34369 Hofgeismar;
Fax: 05671/881-154.
E-Mail: ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de
Internet: www.akademie-hofgeismar.de
Auskunft: Tel.: 05671/881-122 oder 881-0.
Ihre Anmeldung ist angenommen, wenn keine Absage wegen Überbelegung erfolgt. Bei Eingang einer Abmeldung Ihrerseits später als sieben Tage vor Tagungsbeginn müssen wir 50% der Gesamtkosten in Rechnung stellen.

TAGUNGSKOSTEN

Einzelzimmer: € 127,00, Doppelzimmer: € 115,00
(einschl. Tagungsbeitrag € 45,00 sowie Verpflegung und Unterkunft). Die Tagungskosten sind bei der Ankunft zu begleichen (EC-Karte möglich). Ermäßigung: SchülerInnen zahlen € 50,00 Tagungskosten einschl. Verpflegung und Unterkunft. Auszubildende und Studierende bis 35 Jahre 50 %.
Mitarbeitenden in Hospizgruppen, die Mitglieder der „Arbeitsgemeinschaft Hospizarbeit und Sterbebegleitung im DWKW“ sind, werden die Tagungskosten zu 50 % erstattet. Der Antrag ist vom Träger der Hospizgruppe an den Vorstand der AG zu richten.

Hinweis: Hospizgruppen, die nach § 39a SGB V gefördert werden, können die Ausgaben i. d. R. als Fortbildungskosten im Förderantrag 2009 geltend machen.

TAGUNGsort

Das Tagungssekretariat ist am Anreisetag von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr besetzt. Bei Ankunft außerhalb dieser Zeit wird Nachricht erbeten (Tel.: 05671/881-200; Fax 05671/881-203).

ANREISE - EMPFEHLUNG

Mit der Bahn: Hofgeismar ist vom ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe aus in einer Fahrzeit von ca. 30 Minuten zu erreichen.

BITTE

Teilen Sie uns bitte per E-Mail mit, ob Sie in Zukunft die Programme elektronisch erhalten möchten.

Hofgeismarer Hospiztage

Evangelische Akademie Hofgeismar

6. – 8. Juni 2008



Was hilft den Helfenden? Belastungen und Entlastungen in der Hospizarbeit

In Zusammenarbeit mit der
Arbeitsgemeinschaft Hospizarbeit
und Sterbebegleitung
im Diakonischen Werk in Kurhessen-Waldeck



Schloßchen
Schönburg
Hofgeismar

Viele Menschen, die in der hospizlichen Sterbebegleitung tätig sind, empfinden die Arbeit als eine zufriedenstellende und bereichernde Tätigkeit. Trotzdem ist der Umgang mit sterbenden Menschen und deren Angehörigen auch von psychischen und physischen Belastungen geprägt. Wann aber wird dies zur persönlichen Überforderung und wie können wir damit umgehen? Wie können die in Hospizdiensten Tätigen Entlastungsmöglichkeiten finden und welche Formen bieten sich hier an? Diese Fragen zu beantworten, ist das Ziel der Hofgeismarer Hospiztage.

Eingeladen sind Mitarbeitende aus Hospizgruppen und alle an der Hospizarbeit Interessierte.

Freitag, 6. Juni 2008

- 18.00** Beginn mit dem Abendessen
- 19.00** **Begrüßung und Einführung**
Dr. Georg Hofmeister
- 19.10** **Grußworte**
- Michael Krahl, Arbeitsgemeinschaft Hospizarbeit und Sterbebegleitung im Diakonischen Werk in Kurhessen-Waldeck, Butzbach
- Peter Otto, Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Hospize Hessen, Immenhausen
- 19.30** **PLAYBACK THEATER PurPur, Kassel**

- 20.00** **Was belastet uns in der Hospizarbeit?**
Gerlinde Tuzan, Leiterin des Stationären Johannes-Hospiz Oberberg, Wiehl
- 21.00** **PLAYBACK THEATER PurPur, Kassel**
- 21.30** **Gemütliches Beisammensein im Weinkeller**

Samstag, 7. Juni 2008

- 8.00** **ANDACHT**
Pfarrer Gerd Bechtel
- 9.00** **Was kann uns in der Hospizarbeit entlasten?**
Ute Jungnick, Psychotherapeutin und Dipl. Supervisorin (DGsV), Kassel
- 10.00** **Vorstellung der Arbeitsgruppen**
- 10.20** Kaffee/Tee
- 11.00** **ARBEITSGRUPPEN**
- **Vom Sterben sprechen Kommunikation (nicht nur) mit Sterbenden und Angehörigen**
Evelyn Freitag, Hospizbeauftragte in der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
 - **Umgang mit (und Grenzen von) Wünschen der Sterbenden**
Gerlinde Tuzan
 - **Entlastungen durch Rituale**
Gundula Goldbach-Bolz, Klinikpfarrerin am Klinikum Kassel

- **Sich die Last von der Seele schütteln Entlastung durch Tanz und Bewegung**
Marianne Challier, Psycho- und Tanztherapeutin, Ahnatal
- **„... triffst Du nur das Zauberwort“ (Joseph von Eichendorf) Schreiben als Entlastung**
Herta Schindler, Poesie- und Bibliothektherapie, Kassel
- **Für mich selbst sorgen Lustvoll Grenzen setzen**
Ute Jungnick

13.00 Mittagessen

15.30 – 17.30 **WECHSEL DER ARBEITSGRUPPEN**

19.30 **PLAYBACK THEATER PurPur, Kassel**

Sonntag, 8. Juni 2008

- 9.00** **GOTTESDIENST**
Dr. Eberhard Schwarz, OLKR, Landespfarrer für Diakonie in Kurhessen-Waldeck, Kassel
- 10.00** Kaffee/Tee
- 10.45** **Hospizarbeit im Kontext der aktuellen Entwicklung zur palliativen Versorgung**
Elisabeth Terno, Koordinations- und Ansprechstelle für Dienste der Sterbebegleitung und Angehörigenbetreuung (KASA), im Lande Hessen, Marburg
- 12.30** Ende mit dem Mittagessen